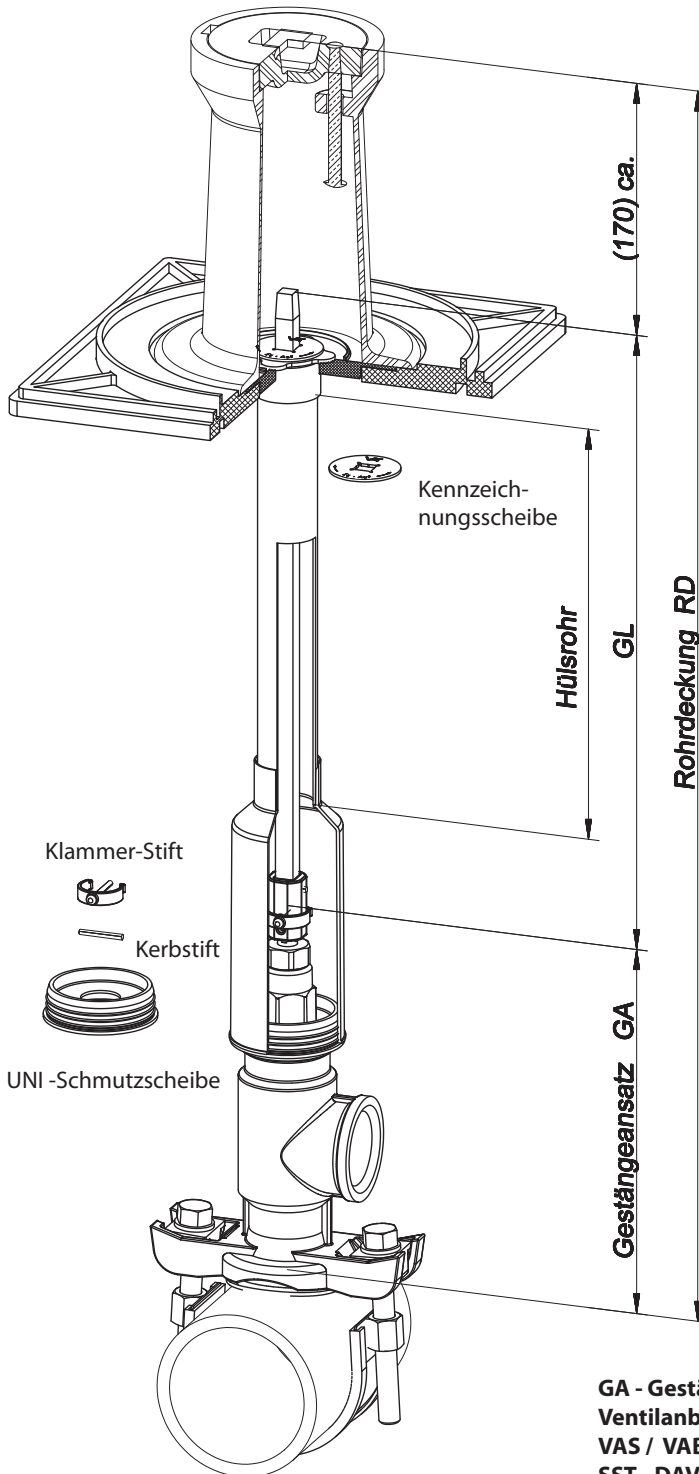


Montage- und Einbauanleitung zu den Modellen 07.01 - 07.02 fixlange Einbaugarnituren für VAS / VAB / KOS

Bauart: Fixlange Erdenbaugarnitur für erdverlegte Armaturen. Hülsrohr gesteckt, kürzbar; Innestange fixlang.



Vorbereitung:

a) Ermittlung der vorhandenen Rohrdeckung und Bestimmung der notwendigen Gestängelänge (GL).

Näherungsformel nach DVGW GW336:
 $GL \approx RD - 170 \text{ mm} - GA$

b) Zubehörmaterial wie Adapter, Schmutzscheibe, Klammerstifte oder Kennzeichnungsscheibe bereitlegen.

Montageablauf:

1. Die UNI-Schmutzscheibe auf den Dom der Armatur aufziehen und nachfolgend die Innestange auf die Armatur bzw. Kuppelmuffe aufsetzen und verstemmen. Optional ist dazu die Verwendung eines Klammerstiftes möglich.
2. Das Hülsrohr kann soweit nötig in der Länge angepaßt werden.
3. Das Hülsrohr aufstecken und dabei die Glocke schmutzdicht auf die UNI-Schmutzscheibe schieben. Bei den KOS - Typen ist dazu vorher der Vierkantschoner zu lösen und abzunehmen. Nachfolgend kann die optionale Kennzeichnungsscheibe aufgesteckt und der Vierkantschoner wieder montiert und mit der Schraube fixiert werden.
5. Nach vertikaler Ausrichtung des Hülsrohres kann die Verfüllung und Verdichtung bis zur Hülsrohrkappe erfolgen.
6. VAF Trageplatte auflegen und Fixierscheibe einsetzen, Drehbarkeit des Gestänges prüfen.
7. Straßenkappe aufsetzen, ggfls. vorher säubern.
8. Bei der Montage der Straßenkappe und Trageplatte ist auf einen zentrischen Sitz und ausreichend Freiraum zwischen der Oberkante des Bedienvierkants und des Deckels zu achten.

GA - Gestängeansatzpunkt (mm):

Ventilanborarmaturen VAF	KOS (ca. Mittelwert - marktüblich)					
VAS / VAB	250 - 320	40 -50	65-80	100-150	175-200	250-350
SST - DAV	115	160	205	275	365	485

Optionales Zubehör :

Klammerstifte, UNI-Schmutzscheibe, Sicherheitskuppelmuffen, Kennzeichnungsscheiben siehe Katalog

Allgemeine Vorschriften und Hinweise:

Die Richtlinien des DVGW-Regelwerkes, des DVS, der UVV, bzw. entsprechende Ländervorschriften sind zu beachten.

Weitere Hinweise:

Bei großen Baulängen (> 2,5 m) ist eine übermäßige Biegebeanspruchung zu vermeiden. Dazu sind geeignete Maßnahmen zu treffen, ggfls. ist die EBG in einem zusätzlichen Schutzrohr zu führen.